

Dann, das wird sich jeder sagen müssen, muss ein derartiges Uebergehen der patentierten Führer ihnen finanzielle Nachteile bringen. Unsere Führer haben Zeit und Geld für ihre Ausbildung und ihre Versicherung geopfert und müssen nun zusehen, wie sie sitzen bleiben und andere, die seinerzeit die Ausgaben gescheut haben, ihnen den Verdienst vorwegnehmen. Das muss auf unsere Führergilde, die noch ein karges Dasein fristet, entmutigend wirken.

Endlich dürfte noch ein Moment in Betracht gezogen werden, das gerechterweise nicht unbeachtet gelassen werden darf. Wir meinen die Erkenntlichkeit gegenüber dem Gesamtclub. Das Führerkorps ist eine Institution des S. A. C. Für die Heranbildung tüchtiger Führer und ihre finanzielle Unterstützung bringt der Club jährlich grosse Opfer. Es wird daher unsere Pflicht sein, durch Verwendung unserer eigenen Führer uns dem S. A. C. dankbar zu erweisen.

Nachstehend geben wir die Liste unserer Führer:

Taddei Carlo, Führerobmann, Bellinzona.  
 Jori Giovanni, Airolo.  
 Leventini Maurizio, Airolo.  
 Beffa Raffaele, Airolo.  
 Forni Carlo, Bedretto.  
 Spizzi Giovanni, Bedretto.  
 Gianolli Erminio, Piotta.  
 Cattaneo Giacomo, Faido.  
 Solari Isidoro, Olivone.  
 Gubbi Felice, Bignasco (Valle Maggia).  
 Ferrini Guglielmo, Frasco (Val Verzasca).  
 Bellinzona, 20. Dezember 1919.

Der Vorstand der Sektion Leventina.

### Alpenclub und Nationalpark.

Vor mir der kurzgefasste Jahresbericht für 1918 des Schweizerischen Bundes für Naturschutz. 24,573 Mitglieder. Erfreuliche Ausdehnung des Nationalparks im Engadin. «Es wird dringend um Anwerbung neuer Mitglieder ersucht. Jährlicher Minimalbeitrag 1 Franken.»

In mir stieg die Frage auf: Wie viele Mitglieder des S. A. C. sind wohl auch Mitglieder des Schweizerischen Bundes für Naturschutz und wie viele haben wohl schon den Nationalpark besucht? — Was könnte der S. A. C. zugunsten einer Erhöhung der Mitgliederzahl des Schweizerischen Bundes für Naturschutz tun?

Der Nationalpark ist ein Werk, das der S. A. C. schaffen müsste, wenn er nicht bestünde. Er entspricht unserem Geiste. Ich habe es nie verstehen können, wie ein Alpinist Hochwildjäger sein kann. Unsere Angelegenheit ist auch der Schutz der Alpennatur.

Ich möchte alle S. A. C.-Mitglieder zum Beitritt in den Bund für Naturschutz aufrufen. Vielleicht nimmt sich das C. C. der Anregung an und dürfen wir einmal anlässlich einer Generalversammlung oder einer ausserordentlichen Wanderung in corpore der Gastfreundschaft des Bundes im Nationalpark teilhaftig werden.

Tanner, Bernina.

### Tschudi's Tourist in der Schweiz.

Da von der 35. Auflage dieses beliebten Reisehandbuches der I. Band nahezu vergriffen ist, soll unverzüglich an eine Neuaufgabe herangetreten werden. Die bisherige Gestalt ist beizubehalten, dagegen müssen alle Unrichtigkeiten und nicht mehr geltenden Stellen ausgemerzt und alle Neuerungen angebracht werden, nach Möglichkeit so, dass die jetzige Paginierung darunter nicht stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

Eine derartige Revision kann gründlich nur erfolgen, wenn sich alle Interessenten — und das sind in erster Linie die Touristen und Verkehrsbureaus — der Sache mit Eifer anneh-

men. Darum ergeht hier an die Touristenwelt die höfliche Bitte, die dem Einzelnen besonders gut bekannten Gebiete zu prüfen und allfällige Angaben im Laufe des Januar dem mit der Revision vom Verlag Art. Institut Orell Füssli betrauten Neubearbeiter, Herrn Prof. Dr. C. Täuber in Zürich 6, Vogelsangstrasse 9, einzusenden.

Wir hoffen gerne auf kräftige Unterstützung des dem Touristen- und dem schweizerischen Reiseverkehr dienenden Werkes.

### Benützung von Clubhütten.

La section de Jaman utilisera la cabane du Wildhorn pour la nuit du 31 janvier au 1<sup>er</sup> février 1920.

### Wintersport.

Das Verkehrsbureau und die Furkabahn in Brig versenden einen Prospekt, der auf die reiche Gelegenheit für Sport (Skis und Schlitteln) im oberen Rhonetal, besonders in der Gegend zwischen Fiesch und Münster hinweist. Es ist ein Fahrplan der Furkabahn mit den Anschlüssen beigegeben.

### Auswärtige Vereine.

Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein hat natürlich durch den Krieg schwere Einbusse erlitten. Die Mitgliederzahl sank von 100,400 auf 71,000 herab; beinahe 100 Vereinsgenossen starben den Tod fürs Vaterland. Immerhin wächst nunmehr die Zahl der Mitglieder wieder ziemlich rasch. Nach sechsjähriger Pause tagte die (Hauptversammlung vom 10. bis 11. Oktober 1919 in Nürnberg. Es war eine «Arbeitsversammlung», abhold allen festlichen Veranstaltungen und ohne jeglichen äusseren Prunk. Als neuer Vorort des Vereins wurde München bestimmt.

Gegen die in den Bergen in jüngster Zeit einreissende Verrohung und Entartung alpiner Sitten wurde lebhafter Ernst rüstung laut und Abhilfe gefordert. Den Sektionen wurde die nachdrückliche Förderung des Jugendwanderns und der Wintertouristik empfohlen.

Sehr empfindet der Verein den Verlust seines schönen Arbeitsfeldes im Südtirol, insbesondere in den Dolomiten und der Ortlergruppe. Der Verein erblickt nun im Alpinismus ein der wichtigsten Mittel zur Wiederherstellung der sittlichen Kraft des deutschen Volkes und betont, dass bei künftiger Weg- und Hüttenbauten und beim Hüttenbetrieb in erster Linie das Bedürfnis der Bergsteiger massgebend sein soll. Auch ein Antrag, der die Zurückdrängung des Personenkultus, Gleichberechtigung aller Formen bergsteigerischer Tätigkeit und Förderung des alpinen Gemeinschaftsgefühls bezweckt, wurde einstimmig angenommen. ✓

### Periodische Fachliteratur.

Eine neue alpine Zeitschrift. Der Verlag «Der Alpenfreund» München, Platzl, hat das erste Heft der Illustrierten Alpen Monatshefte «Der Alpenfreund» noch zu Weihnachten herausgebracht. Der neue Alpenfreund (Preis 2,50, 1/4 j. 6,75 M) erscheint in viel schönerem Gewande wie der frühere. Von Anerkennung verdient die Ausstattung, ebenso der Druck, die Kunstanstalt F. Bruckmann A.-G., München, besorgte. Der Herausgeber, Jos. Jul. Schätz, verstand es, sich die besten Kräfte dienstbar zu machen, und die zahlreichen Bilderbeiträge fesseln uns nicht weniger, vor allem die Vierfarbendruck-Kunstbeilagen «Föhnmorgen an der Lamsenspitze im Karwendel», Gemälde von Ernst Platz und «Winter in der Gern Berchtesgaden», Aquarell von E. T. Compton; nicht minder wird man die Vollbilder begrüßen: «Sonnenuntergang Tauernpass», Aufnahme von C. J. Luther, «Motiv von Grindelwald mit Fiescherhörner», Aufnahme von R. Bissinger «Mutterglück» (Gemse mit Jungem), Zeichnung von E. Hoess. Ein tiefempfundenes Gedicht von A. Sturm und